

München, 26.10.1966.

Sehr verehrtes, liebes Frl. Dr. Kühn !

Nun sind es bald wieder acht Wochen her, daß wir damals den netten Abend mit Elze und Berges bei Ihnen hatten, an den ich noch oft und mit Vergnügen zurückdenken mußte. Inzwischen habe ich meinen Jahresurlaub hinter mich gebracht und frone schon wieder zwei Wochen in harter Arbeit: Geschichte der MGH. !!! Wie Sie wissen, will ich der historischen Darstellung einen Abschnitt über das Schicksal der Akten voranstellen oder einfügen. Wir sprachen einmal ausführlich darüber und ich habe damals viel gelernt, vieles aber wieder vergessen oder nicht aufgefaßt. Darf ich Sie bitten, die folgende erste Aufstellung aus Ihrer Kenntnis zu korrigieren und evtl. zu ergänzen und zu erweitern ? Ich wäre Ihnen sehr dankbar und würde Ihre Hilfe, sollten Sie es wünschen, in einer besonderen Note erwähnen.

Theodor Mayer begann sehr bald nach seiner Ernennung (Mai 42) sich mit dem Plan einer Sicherung der Bibliothek wie der Akten und Arbeitsmaterialien zu beschäftigen. Einiges über diese Aktionen habe ich aus dem Briefwechsel zwischen Frl. Brumm und Dr. C. Erdmann mit dem immer auf der Achse befindlichen Th. Mayer entnommen, anderes aus den Katalogen und dem Gespräch mit Ihnen.

1) Blankenburg : Am 30. August 1943 wurden 30 Kisten Monumenta-Material aus Berlin Charlottenstr. in den Kapitelsaal des Kloster Michelstein bei Blankenburg a. Harz überführt. Die Genehmigung zur Aufstellung gab der Herzog v. Braunschweig. Von diesen 30 Kisten wurden 22 Kisten 1948 wieder nach Berlin zurückgebracht. Von wem? Wohin? U. d. Linden?

8 Kisten von den 30 gingen verloren. Wo? Wodurch? Wann? Sind diese acht Kisten etwa identisch mit dem Material, das in Staßfurt verloren ging (vgl. unter 2) ?

2) Neu-Staßfurt : Anfang Februar 1944 wurde Monumenta-Material in das Salzbergwerk Neu-Staßfurt eingefahren. Von wem?

a) Im Auftrag von Prof. Th. Mayer - aber gegen d. Willen v. Dr. Erdmann - mußten Frl. Dr. Brumm u. Frl. Dr. Kühn nach Blankenburg fahren u. das in derbigen Heimatmuseum vor einigen Monaten dahin verlagerte "abtriebene" Material an Photokopien etc. das in Kisten verpackt war, in Packpapier verpacken u. beschriften. Von mittags 2 bis nachts 12 1/2 hr arbeiteten sie daran. Im nächsten Morgen kann von